



Presseerklärung

Fraktion in Schwentimental

Andreas Müller
Fraktionsvorsitzender
Dennis Mihlan
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Schwentimental, den 23.8.2022

Klimaschutz-Notstand in Schwentimental

Nicht erst seit der gestrigen Sitzung des Umweltausschusses wird deutlich: Klimaschutz hat in Schwentimental einen schweren Stand. Während die Nachbarstadt Preetz energisch und mit großen Schritten auf das Ziel Klimaneutralität 2030 zusteuert, maßgeblich angetrieben von der dortigen CDU, die mehrere hunderttausend Euro allein für Photovoltaik auf öffentlichen Dächern erfolgreich beantragt hat, passiert in Schwentimental nichts. Es gibt kein Konzept, kein Geld und seit einem Jahr keinen Klimamanager, der etwas bewegen könnte.

Die klammheimliche **Abschaffung** der Stelle eines zu fast 50 % vom Bund geförderten **Klimaschutzmanagers** im Frühjahr 2021, in der umstrittenen und später aufgelösten Haushalts-AG der Fraktionsvorsitzenden, war **ein Riesenfehler. Alle Fraktionen bis auf KLAR.GRÜN**, das sich mit vielen guten Argumenten, aber vergeblich, dagegen stemmte, **stimmten damals für die Abschaffung**. Aus unserer Sicht war und ist ein Klimamanager eine Notwendigkeit und ein Gewinn, allein aufgrund der Förderung. Welche andere Stelle in der Verwaltung kostet die Stadt nur die Hälfte, die sie wert ist?

Wir erleben einen Sommer, in dem wieder einmal – konkret spürbar an Hitze und Dürre, aber auch in den immer alarmierender werdenden Berichten der Klimaforscher – der Klimawandel in all seiner Dramatik deutlich wird. Nicht weniger dramatisch, aber mehr im Verborgenen ist der schleichende Verlust der Artenvielfalt, das Insektensterben etc. .

Die Vorlage 134/2022 des Bürgermeisters ist nicht weniger als ein Offenbarungseid der Verwaltung, ein „rien ne va plus“ des Klima- und Artenschutzes in Schwentimental, vor allem aber ein Hilferuf. Die oberflächlichen Beteuerungen der meisten Fraktionen in Schwentimental zu Klima- und Artenschutz nützen nichts, wenn nicht der Wille erkennbar ist, wenigstens kleine, leicht umsetzbare, zuweilen nur symbolische Schritte (Balkonkraftwerke, Dachflächenbegrünung, Tempo 70) zu gehen, sondern dies, selbst von den Grünen, mit fadenscheinigen Argumenten verhindert wird. Es nützt auch nichts, zu debattieren, welche einzelne Maßnahme in der vom Bürgermeister aufgezeigten Notlage priorisiert wird. Das ist alles Flickwerk. Es muss sich die **Einsicht** durchsetzen, dass **Klima- und Artenschutz als Ganzes Priorität haben müssen**. Preetz und Plön machen es mit einer Vielzahl von Konzepten und Projekten und den engagierten Klimamanagern vor. **Schwentimental** hingegen **entzieht sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung** und tut so, als ob Klimawandel und Artensterben einen Bogen um die Stadt machen würden. Dabei wird in dem von allen Fraktionen verabschiedeten Klimaschutzprogramm ganz klar die Verantwortung der Stadt und ihre Vorbildfunktion benannt. Das sollte unser Konsens sein, er wird aber nicht gelebt, wie die gestrige Sitzung zeigt.

Die Fehler der Vergangenheit und die Ignoranz der Ortspolitik, allen voran CDU und SPD, rächen sich nun bitter. So muss es nun heißen: Quo Vadis Klima- und Artenschutz in Schwentimental?

Andreas Müller

Für die Fraktion KLAR.GRÜN – Konsequent für Schwentimental